

Keller Theatre spielt „Perve“ über soziale Medien

GIESSEN - (red). Gethin hat gerade seinen Filmkurs an der Uni beendet und meint, er sei der nächste Scorsese. Seine Mutter treibt ihn an, das Hochzeitsvideo ihrer Freundin endlich fertigzustellen, bevor die Scheidung eingereicht wird. Aber Gethin hat mehr Interesse an einem viel gewagteren Projekt – eines, das ihn auf gefährliches Terrain führen wird und das Leben seiner Familie auf den Kopf stellt.

Sich mit der Paranoia, den Mehrdeutigkeiten und der Unschuld in unserer hoch digitalisierten und sexualisierten Welt auseinandersetzend, wurde „Perve“ 2011 als Teil des „New Writing“-Programmes am Abbey-Theatre, dem Nationaltheater Irlands, uraufgeführt. Nach zwei Produktionen in Irland und einer in Kanada ist das Keller Theatre das erste Ensemble, dass dieses hochaktuelle Stück in Deutschland und somit Kontinental-Europa aufführt.

Sind Cyber-Bullying, Shit-Storm und Ähnliches die Schattenseiten der neuen digitalen Demokratie und der neuen Offenheit? Was darf man online stellen? Was birgt Gefahren? All diese Frage werden in dem Stück „Perve“ gestellt, das in der Inszenierung von Martin P. Koob am Freitag, 20. Februar, in der Kleinen Bühne, Bleichstraße 28, Premiere hat. Weitere Vorstellungen am 27. und 28. Februar sowie am 6. und 7. März. Einlass ist jeweils um 19 Uhr.

In der Rolle des Gethin ist der bewährte Maximilian Krause zu sehen, der bereits in einigen Produktionen des Keller Theatre zu erleben war. In weiteren Rollen sind Phil Möhler, Linda Krug, Sonja Gassel, Lea Nober, Pia Springsklee und Thomas Lutz zu sehen. Karten gibt es über das Dürerhaus Kühn, Telefon 0641/356 08, oder an der Abendkasse. Das Keller Theatre würde sich auch sehr über regen Zulauf von Lehrern mit ihren Schulklassen freuen, da dieses Stück mit dem Hintergrund soziale Medien besonders für Schüler und Studenten interessant sein dürfte und reichlich Diskussionsstoff bietet.